Zeitschrift: Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: 12 (1932)

Artikel: Orientalische Sammlung Henri Moser-Charlottenfels [Fortsetzung]
Autor: Zeller, R.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1043257

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Orientalische Sammlung Henri Moser-Charlottenfels.

Die persischen Waffen.

Von R. Zeller.

(Fortsetzung.)

VII. Die Dolche und Messer.

Persien besitzt vier verschiedene Arten von Dolchen und Dolchmessern:

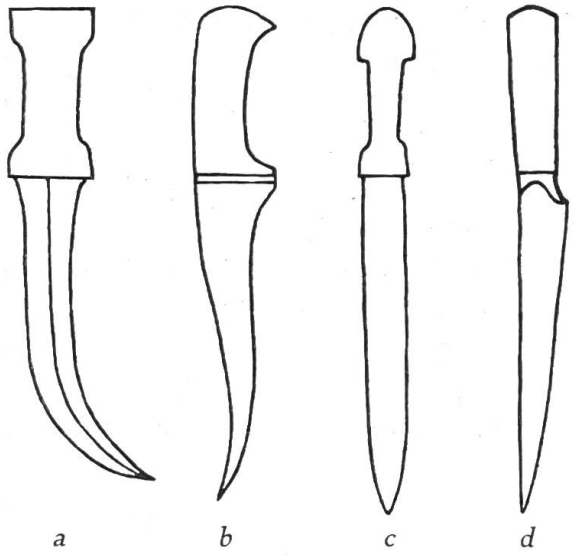


Fig. 73.

a) der Kandschar mit zweischneidiger, stark gekrümmter Klinge, Fig. 73*a*;

b) der Pish-Qabz mit nur vorn zweischneidiger, doppelt gekrümmter Klinge, Fig. 73*b*;

c) der Chama, ein gerader Dolch, Fig. 73*c*;

d) der Kard, ein einschneidiges Dolchmesser, Fig. 73*d*.

Die Besonderheiten der einzelnen Formen sollen bei der Behandlung der jeweiligen Kategorie erörtert werden.

a. Die Krummdolche «Kandschar».

Der persische Kandschar ist eine überaus charakteristische Waffe. Die kräftige Klinge besteht meist aus einem schönen Damaststahl. Sie trägt einen scharfen Mittelgrat, manchmal sind auch die Schneiden in ihrer hintern Hälfte verstärkt, so dass die Klinge dort wie doppelt gekehlt erscheint. Vorn an der Spitze ist die Klinge in der Regel verdickt und der Mittelgrat läuft in diese Verstärkung ein. Einige Autoren behaupten, dies hätte den Zweck, den Dolch auch als Panzerbrecher zu gebrauchen. Die Klinge verläuft meist in der ersten Hälfte geradeaus und krümmt sich dann erst zur Seite. Charakteristisch ist die starke Krümmung.

Taf. XXVIII. Persische Krummdolche (Kandschar).

Der Griff besteht bei der typischen Form aus Walrosszahn. Die grosse Breite der Klinge bei der Angel bedingt von selbst eine gewisse Massigkeit des Griffes, welche durch die mittlere eingezogene Partie nur wenig gemildert wird. Aus dem ersteren Umstand erklärt sich auch der spitz-ovale Querschnitt des Griffes, der dann an dem von der Hand umfassten Mittelteil zum Oval bis zum Rund reduziert wird. Die grossen Flächen dieses massiven Griffes geben Raum für dekorative Schnitzerei, die allerdings wegen der Härte des Materials nur an Prunkgriffen auftritt; meist zeigt der Griff keinerlei Verzierung.

Die hölzerne, aus zwei zusammengeleimten Hälften bestehende Scheide passt sich genau den Umrissen der Klinge an und ist daher ebenfalls stark gekrümmt. Sie ist in der Regel mit schwarzem Chagrinleder überzogen, ganz schmucklos oder mit jenen Reliefornamenten, die wir schon bei den persischen Säbelscheiden kennen gelernt haben, und die durch untergelegte Schnüre erzeugt werden. An Stelle des Chagrinleders tritt vielfach auch farbiger Samt oder Brokat; dann können als weitere Verzierungen an Mündung und Ort Zwingen und Hülsen aus Bronze oder getriebenem Silber hinzutreten. Die Öse zum Befestigen einer Seidenschnur fehlt oft, da der Dolch meist einfach in den Gürtel gesteckt wird, so dass manchmal nur der Griff sichtbar ist. Er wird bald rechts, bald links getragen, und man kann dies meistens aus dem Vorhandensein einer Tragöse oder der Beschränkung des Scheidendekors auf die eine (Aussen)-Seite feststellen; bei andern ist dies nicht möglich. Auch die persischen Miniaturen zeigen den Kandschar bald auf der linken, bald auf der rechten Seite, seltener in der Mitte, die figürlichen Szenen auf den Kandschargriffen selber zeigen ihn meistens rechts.

Die eigentlichen Prunkdolche, wie unsere Sammlung auch einige enthält, weichen namentlich in der Wahl des verwendeten Materials vom eben beschriebenen Typus ab. Die Klinge aus edlem Damaststahl ist bei ihm in der Regel nur wenig gekrümmt, dafür ausser mit Gold auch etwa mit Edelsteinen eingelegt. Das Hauptgewicht ist eher auf Material und Dekor der aussen sichtbaren Teile, Griff und Scheide gelegt. Harte Materialien wie Jadeit und seine Abarten bilden den Griff. Er und die vielfach getriebene, vergoldete Scheide sind mit Edelsteinen eingelegt. Oder aber Griff und Scheide zeigen den kunstvollen und komplizierten Dekor in Email. Auch Horn zählt schon zu den edleren Materialien.

Was das Alter der vorliegenden Kandschars anlangt, so sei zunächst bemerkt, dass von den 43 hier behandelten Stücken nur vier datiert sind. Die Daten reichen von 1573 (Nr. 137) bis 1841 (Nr. 112). Bei der grossen Konstanz der Form durch die Jahrhunderte und dem abgegriffenen Zustand mancher der geschnitzten Griffe mögen viele weiter

zurückreichen. Jedenfalls sind keine neuen, auf den Export hin gearbeiteten Stücke dabei, und wir dürfen die grosse Mehrzahl in das 18. und die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts versetzen, wobei eine allfällige spätere Korrektur wohl nur nach der Seite eines noch höhern Alters hin ausfallen dürfte.

Die folgenden Detailbeschreibungen geben im Verein mit den Abbildungen ein getreues Abbild der Form wie der Variationen dieser typischen Waffe.

95. *Krummdolch, Kandschar* (Taf. XXX und Fig. 74) [1]).

Zweischneidige, zunächst gerade, dann gebogene Gratklinge aus Maserdamaststahl. Seitlich des starken Mittelgrates zeigt sie zwei tiefe Kehlen. Im hinteren Teil der Klinge [2]) bemerkt man in stark abgeschliffenen, versenktem Relief Löwen, die sich auf Steinböcke stürzen.

Fig. 74.

Griff aus Walrosszahn, von spitz-ovalem Querschnitt, in der Mitte eingezogen. An der Aussenseite innerhalb eines profilierten, geperlten Rahmens das Brustbild eines Prinzen in der Tracht des 16. Jahrhunderts. Er trägt eine hohe, spitze Mütze mit Federstrauss. Darüber auf gerieftem Grund Rankenwerk mit Blumen und auf der hintern Ausladung die Inschrift: «Arbeit des Achmed el Huseyni». Die Innenseite, Fig. 74, zeigt in einem ovalen Medaillon die Büste einer vornehmen Frau mit einer Art Diadem, bestehend aus einem geperlten Stirnband, Federbusch und Miribotaaufsatz. Die Ohren schmücken lange Ohrringe. Die übrige Griffläche zeigt auf gerieftem Grund Blumenranken in versenktem Relief und ob dem Medaillon einen Falken.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen, das mit Rankenmotiven, erzeugt durch untergelegte Schnüre, verziert ist. Oben trägt sie an der Aussenseite an einem Ringe eine profilierte bewegliche Öse.

Klingenlänge: 21 cm [3])	Scheidenlänge: 27 cm
Breite an der Angel: 3,5 cm	Gesamtlänge: 36 cm
Krümmung: 9/3,7 cm	Gewicht ohne Scheide: 205 gr
Grifflänge: 10,5 cm	Gewicht mit Scheide: 270 gr
Inventar Nr. 204.	

[1]) Vergl. auch: Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. X, Fig. 204).

[2]) Im Französischen benutzt man für diesen obersten Teil der Klinge den Ausdruck «Talon»; im Deutschen entbehrt man einen solchen kurzen und unmissverständlichen Terminus.

[3]) Die Masse sind in derselben Weise genommen wie bei den Säbeln; wir verweisen dafür auf die Figur 38.

Taf. XXIX. Persische Krummdolche (Kandschar).

96. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXII) [1]).

Die zweischneidige, gekrümmte Klinge besteht aus einem prachtvollen Wellen-Maserdamaststahl. Im hintern Teil ist die Klinge nur schwach gegratet und eingezogen, daraus löst sich nach vorn der scharfe Mittelgrat und die zwei tiefen Kehlen zwischen ihm und den bis in die halbe Länge vorgezogenen Leisten an den Schneiden, während der Mittelgrat bis in die verstärkte Spitze zieht.

Der mächtige Griff aus Walrosszahn, von spitz-ovalem Querschnitt, zeigt in dem schwach eingezogenen Mittelteil in starkem Relief Darstellungen ritterlicher Kämpfe, die sich unter einem geperlten Bogen abspielen und bis in die hintere Ausladung reichen. In den vordern Zwickeln schweben zwei einander zugekehrte Engel auf floralem Grunde. Die vordere Ausladung hingegen zeigt innerhalb der geperlten Umrahmung in scharfem Relief die persische Inschrift: «Sobald die Schlinge der Hand Rustems entfloh, war das Haupt des Herrschers gefangen [2])». Im Jahre 1225 (d. H. = a. D. 1810).

Die hölzerne Scheide ist mit einem alten Seidendamast überzogen, der auf bräunlichem Grund blaue, rote und grüne Blütenzweige zeigt. Sie trägt an der Aussenseite auf einer silbernen Rosette eine bewegliche, profilierte Öse, an der eine Art Schlagband aus Silbertressen befestigt ist, das in perlengeschmückten Knöpfen endigt. Das Ortblech aus gelber Bronze besitzt einen eichelförmigen Endknopf.

Die ganze Waffe ist ein ausserordentliches Stück mit rassiger Klinge und monumentalem Griff.

Klingenlänge: 30,5 cm	Scheidenlänge: 34,7 cm
Breite an der Angel: 5,5 cm	Gesamtlänge: 45,5 cm
Krümmung: 4/5,5 cm	Gewicht ohne Scheide: 555 gr
Grifflänge: 13,3 cm	Gewicht mit Scheide: 675 gr
Inventar Nr. 205.	

Fig. 75.

97. Krummdolch, Kandschar (Fig. 75) [3]).

Elegante, zweischneidige Klinge aus fein gewurmtem Damaststahl. Zunächst eingezogen und gerade verlaufend, die Schneiden auf 7,5 cm verstärkt und stumpf, ist der hintere Teil der Klinge beidseits flach gekehlt bis zu einer quer verlaufenden Schwelle, von der ab sie scharf

[1]) Vergl. auch: Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. X, Fig. 205).

[2]) Anspielung auf eine der im Königsbuch (Schahnahme) erzählten Episoden aus der altpersischen Geschichte. Die Szene ist auf dem Griff dargestellt.

[3]) Vergl. auch: Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. X, Fig. 206).

gegratet ist. Dieser hintere Teil und seine Ränder sind mit Medaillons und Rankenwerk in Gold eingelegt.

Der Griff aus Walrosszahn ist massiv, mit eingezogenem Mittelteil. Er ist stark abgegriffen und zeigt nur noch Spuren von Verzierung mit menschlichen Büsten, floralem Füllwerk und von unlesbaren Inschriften auf der vorderen Ausladung.

Die hölzerne Scheide ist mit grünem Sammet überzogen; sie trägt aussen eine kleine bewegliche Öse zur Befestigung der purpurroten Seidentragschnur, vorn ein silbernes Ortblech mit getriebenen Pflanzenornamenten, Tieren und einer menschlichen Figur.

Der Dolch ist, soweit die Scheide einen Schluss zulässt, auf der linken Seite getragen worden, während sonst die rechte Seite die bevorzugte ist, wie die Figuren auf den Kandschargriffen selber dartun.

Fig. 76.

Klingenlänge: 26 cm	Scheidenlänge: 30 cm
Breite an der Angel: 4,8 cm	Gesamtlänge: 39,8 cm
Krümmung: 12/5,3 cm	Gewicht ohne Scheide: 395 gr
Grifflänge: 12,7 cm	Gewicht mit Scheide: 470 gr
Inventar Nr. 206.	

98. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXVIII und XXXI und Fig. 76) [1]).

Lange, gebogene und zweischneidige Grat-Klinge aus gewöhnlichem Stahl. Griff aus Walrosszahn, stark abgegriffen, von spitzovalem Querschnitt an der vorderen und hinteren Ausladung, aber stark gerundet in der eingezogenen Mitte. In diesem Mittelteil sind in Relief je zwei stehende Frauen dargestellt; vor ihnen kauern im einen Feld drei, im andern zwei nackte Kinder (Fig. 76). Der Rock der einen Frau zeigt ein Rankenmotiv, der der andern ein Tupfenmuster. Der Grund ist ein florales Füllmuster. Die vordere und die hintere Ausladung besitzen innerhalb des geperlten Rahmens persische Inschriften, deren Übersetzung lautet: «Der Griff deines Dolches ist welterobernd, wenn es auch nur eine Handvoll Knochen ist» und «Die Angelegenheiten der Welt kommen nicht in Ordnung, bis Dein Fuss festen Stand gefasst hat (hineingetreten ist)».

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen, in welchem durch untergelegte Schnüre reiche Rankenornamente hervorgerufen sind (Taf. XXVIII). Das einfache, konische Ortblech ist aus Bronze.

[1]) Vergl. auch: Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. IX, Fig. 207).

Klingenlänge: 29,5 cm
Breite an der Angel: 5,3 cm
Krümmung: 14/6,5 cm
Grifflänge: 12,9 cm
Inventar Nr. 207.

Scheidenlänge: 32 cm
Gesamtlänge: 42,5 cm
Gewicht ohne Scheide: 415 gr
Gewicht mit Scheide: 500 gr

99. Krummdolch, Kandschar (Fig. 77 a/b).

Die zweischneidige, gebogene Gratklinge besteht aus fein gewurmtem, schwarzem Maserdamaststahl (Kara-Khorasan).

Griff aus Walrosszahn, stark abgegriffen, von spitzovalem Querschnitt, der eingezogene Mittelteil fast rund. Dieser zeigt auf der Aussenseite in Relief geschnitzt eine stehende Figur, angetan mit einem kurzen Rock und bis zu den Knien reichenden, anliegenden Beinkleidern. Auf der Innenseite enthalten zwei übereinanderstehende Medaillons mit festoniertem Rand je ein Brustbild mit der persischen Spitzmütze. Figur und Medaillons sind umgeben von floralem Fülldekor. Die vordere und die hintere Ausladung zeigen in Relief die arabische Inschrift: « Hilfe kommt von Allah und der Sieg ist nahe ».

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen, das erhabene Rautenmuster zeigt. Das Ortblech, aus Silber getrieben, zeigt floralen Dekor und ein Perlenband.

Fig. 77 a/b.

Klingenlänge: 26,2 cm
Breite an der Angel: 4,9 cm
Krümmung: 12/5,7 cm
Grifflänge: 12,2 cm
Inventar Nr. 208.

Scheidenlänge 28 cm
Gesamtlänge 37,7 cm
Gewicht ohne Scheide: 360 gr
Gewicht mit Scheide: 445 gr

100. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXI und Fig. 78).

Elegante, gebogene Gratklinge aus einem feinen Maserdamaststahl, am Klingenansatz stark eingezogen. Die Schneiden sind durch eine Längsleiste verstärkt. Im obern Teil der Klinge ein profiliertes Halbmedaillon, das nach vorn in ein kleineres Ganzmedaillon ausläuft. Beide sind unverziert.

Griff aus Walrosszahn, abgegriffen, von spitzovalem Querschnitt und eingezogenem gerundetem Mittelteil. Auf dessen Aussenseite in Relief geschnitzt zwei Frauenfiguren, darüber drei männliche, diese letzteren mit Spitzmützen und die mittlere mit dreizackiger Krone. Alle tragen Faltenröcke. Die vordere und die hintere Ausladung zeigen inner-

halb eines geperlten Randes dieselbe arabische Inschrift wie Nr. 99. Auf der Innenseite stehen übereinander zwei Medaillons mit gezahntem Rand, beide Brustbilder mit Spitzmützen enthaltend. Die Ausladungen dieser Innenseite zeigen nur Blattmotive.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrin überzogen, das verschwommene Reliefornamente aufweist. Oben als Tragöse ein silberner Ring, unten wird unter dem Leder ein Ortblech aus Bronze sichtbar.

Fig. 78.

Klingenlänge: 24,4 cm
Breite an der Angel: 4,9 cm
Krümmung: 10/4,5 cm
Grifflänge: 13,1 cm
Inventar Nr. 209.

Scheidenlänge: 27,6 cm
Gesamtlänge: 38,5 cm
Gewicht ohne Scheide: 355 gr
Gewicht mit Scheide: 420 gr

101. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXIII).

Kleine, gebogene, zweischneidige Gratklinge aus feinem Maserdamaststahl.

Griff aus Walrosszahn, stark verwittert, von spitzovalem Querschnitt mit eingezogenem Mittelteil. Auf dessen Aussenseite die sitzende Figur eines bärtigen Königs mit dreizackiger Krone. Unter ihm, ebenfalls sitzend, zwei Kinder, der Sohn mit Turban und die Tochter. Auf der Innenseite steht unter einem Dreipass eine Gruppe von drei Figuren, eine Frau (die Königin) über zwei vor ihr stehenden Töchtern. Die vordere und hintere Ausladung tragen in Relief dieselbe persische Inschrift wie die beiden vorigen Nummern.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen. An Stelle eines Ortbleches steht ein einfacher Bronzeknopf.

Klingenlänge: 20 cm
Breite an der Angel: 3,9 cm
Krümmung: 9/4 cm
Grifflänge: 12,2 cm
Inventar Nr. 210.

Scheidenlänge: 24 cm
Gesamtlänge: 34,7 cm
Gewicht ohne Scheide: 230 gr
Gewicht mit Scheide: 270 gr

102. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXIII).

Zweischneidige, gebogene Gratklinge aus schönem Maserdamaststahl.

Griff aus stark verwittertem Walrosszahn, von spitzovalem Querschnitt mit eingezogenem, gerundetem Mittelteil. Dieser zeigt auf der Aussenseite in Relief drei Männer, der mittlere davon mit Krone, Tunika und faltigem, bis an die Knöchel fallendem Beinkleid. Diese Mittelperson steht in Vorderansicht, die beiden andern sind ihr zugekehrt und tragen

Taf. XXX. Persische Krummdolche (Kandschar).

Mützen mit aufstehendem Rand. Auf der Innenseite erkennt man eine (weibliche) Figur in Seitenansicht mit langem Faltenrock. In der linken Hand trägt sie ein Gefäss. Alle Figuren stehen auf floralem Grund. Die vordere und hintere Ausladung zeigen in geperltem Rahmen dieselbe Inschrift wie die vorigen Stücke.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen, das auf der einen Seite reiche Verzierungen aus Leisten und Ranken, erzeugt durch untergelegte Schnüre, zeigt. Auf der andern Seite befinden sich nur im hintern Teil bescheidene Verzierungen gleichen Charakters. Eine bewegliche profilierte Öse tritt aus einer silbernen Rosette. Ein Ortblech fehlt, die Scheide ist am Ende abgebrochen.

Klingenlänge: 23,3 cm
Breite an der Angel: 4,1 cm
Krümmung: 11/3,5 cm
Grifflänge: 12 cm
Inventar Nr. 211.

Scheidenlänge: 24 cm
Gesamtlänge: 34,5 cm
Gewicht ohne Scheide: 225 gr
Gewicht mit Scheide: 255 gr

103. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXX und Fig. 79).

Die zweischneidige Gratklinge aus Maserdamaststahl ist nur wenig gebogen und an den Schneiden verstärkt. Der hintere Teil der Klinge zeigt beidseits des Grates ein reich profiliertes, mit Gold eingelegtes Feld, in welchem eine Antilope, an einem Busch aufstehend, dessen Blätter frisst.

Der Griff aus Walrosszahn besitzt einen spitzovalen Querschnitt und einen eingezogenen Mittelteil. Auf der äussern Breitseite stehen in einem langen Medaillon auf Blumengrund drei Figuren: der gekrönte König, auf dem Throne sitzend, seine Linke auf den Schild gestützt, die Rechte am Säbel. Links von ihm steht sein Sohn mit der Feder auf der Mütze, unter beiden kniend eine dritte Person mit einem Fächer in der Rechten. Die Innenseite (Fig. 79) zeigt eine analoge Darstellung: Links auf dem Throne der König, rechts neben ihm ein Würdenträger, darunter kniend ein Kind in langem Gewand und rechts vor ihm ein Gefäss, wie ein solches auch oben ob den Köpfen der beiden Figuren zu sehen ist. An den Schmalseiten vereinigen sich die Randwülste der Medaillons zu einer Tierkopffratze. Die am Knaufende sichtbare Füllung verrät, dass offenbar früher noch ein besonderer Abschluss vorhanden war.

Fig. 79.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen, das auf der Aussenseite Spuren von eingepressten Ornamenten zeigt. Der eichelförmige Endknopf besteht aus Elfenbein.

Klingenlänge: 24,3 cm
Breite an der Angel: 4,1 cm
Krümmung: 11/2,7 cm
Grifflänge: 12,2 cm
Inventar Nr. 212.

Scheidenlänge: 28,8 cm
Gesamtlänge: 40,3 cm
Gewicht ohne Scheide: 280 gr
Gewicht mit Scheide: 325 gr

104. Krummdolch, Kandschar (Fig. 80).

Kurze, zweischneidige, gebogene Gratklinge aus Maserdamaststahl. Im hintern Teil ist die Klinge beidseits des Grates in der ganzen Breite mit goldenen Blattranken eingelegt, die in zwei Halbmedaillons hineinkomponiert sind.

Fig. 80.

Der Griff aus Walrosszahn ist stark verwittert, von spitzovalem Querschnitt an den Ausladungen, ganz rund im stark eingezogenen Mittelteil. Der ganze Griff ist reich geschnitzt. An den Ausladungen ist es ein Perlenband und ein Palmettenfries; am Übergang zum Mittelteil ein Flechtmuster, in diesem selbst zwei figürliche Szenen, vorn und hinten begrenzt von Dreipässen. Auf der Aussenseite die Darstellung des auf dem Throne sitzenden Königs mit stehender Figur neben ihm und einer solchen in kniender Stellung unter ihm. Auf der Innenseite ist eine ganz ähnliche Darstellung.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen, das auf der Aussenseite durch Schnurunterlagen erzeugte Rankenmuster zeigt. Oben tritt ein kleiner silberner Ring aus einer Bronzerosette. Das Ortblech ist aus Silber getrieben mit Blumenornamenten, Perlenband und Endknopf.

Klingenlänge: 22,5 cm
Breite an der Angel: 4,3 cm
Krümmung: 10/3,4 cm
Grifflänge: 11,5 cm
Inventar Nr. 213.

Scheidenlänge: 27,6 cm
Gesamtlänge: 37 cm
Gewicht ohne Scheide: 225 gr
Gewicht mit Scheide: 295 gr

105. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXX und Fig. 81).

Zweischneidige, gebogene, kurze Gratklinge aus Maserdamaststahl. Die Schneiden sind von hinten bis zur Spitze verstärkt. Im hintern Teil der Klinge ist ein Rankenwerk in Goldeinlage von derselben Form wie beim vorigen Nr. 104.

Der Griff aus Elfenbein von spitzovalem Querschnitt ist im Mittelstück nur ganz wenig eingezogen. Er ist reich geschnitzt, die Ausladungen mit Perlenband, Palmettenfries und Flechtmotiven als Füllung, ähnlich wie bei Nr. 104. Den Hauptteil jeder Seite nimmt ein grosses Medaillon ein, in welchem unter einem Baldachin der König in Vorderansicht da-

sitzt, und zwar auf der Aussenseite als bärtiger Mann mit federngeschmücktem Fez, Epauletten auf dem Rock und dem Dolch in dem mit Quasten versehenen, gedrehten Gürtel. Auf der Innenseite (Fig. 81) ist eine ähnliche Darstellung, doch ist der Fez hier mit drei Rosetten und seitlichen Troddeln versehen; die Epauletten des Leibrockes bestehen aus Tressen, die rechte Hand liegt auf dem im Gurte steckenden Krummdolch. Im verbleibenden Feld Flaschen und Becher auf floralem Grunde. Die Knauffläche trägt ein Rosettenornament.

Die hölzerne Scheide zeigt einen schwarzen Chagrinlederüberzug, darauf an der Aussenseite Rankenornamente der üblichen Art und Technik. Am Ort ein Endknopf aus Elfenbein.

Fig. 81.

Klingenlänge: 19,4 cm
Breite an der Angel: 3,5 cm
Krümmung: 9/2,4 cm
Grifflänge: 10,8 cm
Inventar Nr. 214.

Scheidenlänge: 22,7 cm
Gesamtlänge: 32,8 cm
Gewicht ohne Scheide: 184 gr
Gewicht mit Scheide: 210 gr

106. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXIX).

Elegante, zweischneidige, gebogene Klinge aus feinem Maserdamaststahl. Der hintere Teil der Klinge ist flach und zeigt in versenktem Relief die bekannte Darstellung des Löwen, der eine Gazelle überfällt. Darüber sind zwei stilisierte Vögel, deren Augen, Flügel und Beine durch Goldfäden markiert sind. Dann erst beginnen der scharfe Mittelgrat und die ihn seitlich begleitenden Kehlen, die fast bis zur Spitze reichen.

Der Griff besteht aus stark verwittertem Walrosszahn, dessen Ausladungen sehr platt erscheinen und überaus schmal gehalten sind. Als Dekor zeigen sie ein Rankenornament. Die mittlere eingezogene Partie zeigt in je zwei ovalen Medaillons die stark abgeschliffenen Figuren eines Mannes, von denen die untere einen Falken auf der rechten Hand trägt.

Die hölzerne Schneide mit schwarzem Chagrinlederüberzug besitzt allerhand Reliefdekor, unter welchem man auf der Aussenseite zunächst der Mündung die Schriftzüge « O Allah, O Ali » zu erkennen vermag.

Klingenlänge: 21 cm
Breite an der Angel: 4,1 cm
Krümmung: 10/2 cm
Grifflänge: 11,3 cm
Inventar Nr. 215.

Scheidenlänge: 22,3 cm
Gesamtlänge: 33 cm
Gewicht ohne Scheide: 200 gr
Gewicht mit Scheide: 220 gr

107. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXVIII).

Zweischneidige, fast gerade Gratklinge aus gewöhnlichem Stahl.

Griff aus stark verwittertem Walrosszahn, von spitzovalem Querschnitt an den Ausladungen und fast rund an dem stark eingezogenen

Mittelteil. Auf seinen Breitseiten liegen je zwei ovale Medaillons übereinander, die Brustbilder von Männern enthalten. Die Gesichtszüge und Details der Kopfbedeckungen sind kaum mehr erkennbar; der eine trägt auf der rechten Faust einen Jagdfalken. Die beiden Ausladungen zeigen persische Inschriften desselben Inhalts wie bei Nr. 98 vorn.

Die Holzscheide ist mit rotem Damast überzogen und trägt ein profiliertes Mund- und Ortblech aus getriebenem Silber mit Blatt- und Blumenornamenten und je einem Perlenring. Auf der Aussenseite befindet sich überdies unterhalb des Mundbleches ein runder rubinroter Halbedelstein, am Ortblech ein entsprechender in Mandelform. Unten ist die Scheide stark umgebogen und endigt in einem mandelförmigen Silberknopf.

Klingenlänge: 24,3 cm	Scheidenlänge: 28,5 cm
Breite an der Angel: 4,6 cm	Gesamtlänge: 39,7 cm
Krümmung: 12/2,8 cm	Gewicht ohne Scheide: 260 gr
Grifflänge: 12,2 cm	Gewicht mit Scheide: 390 gr
Inventar Nr. 216.	

108. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXX und XXXI)[1]).

Klinge aus fein gemasertem Damaststahl, in der hintern Hälfte einschneidig, mit breitem verstärktem Rücken. In der Mitte der Länge biegt die Verstärkung nach innen ab und bildet von hier ab den Mittelgrat. Zugleich beginnt hier die Krümmung der von da ab zweischneidigen Klinge. Auch die Schneiden sind verstärkt. Auf der ebenen Fläche des hintern Teils ist ein profilierter Zwickel eingelegt. Er enthält in gepunzter Goldeinlage einen Pfau auf ausfüllendem Blütendekor. Auch auf dem Rücken sind Goldtauschierungen als eine Reihe von Punkten innerhalb eines doppelten Filets.

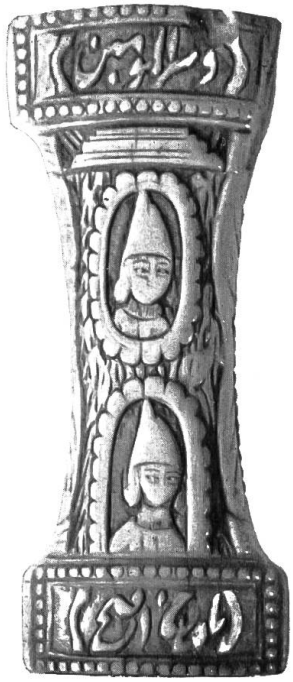
Der Griff aus Walrosszahn ist massiv, von spitzovalem Querschnitt und fast nicht eingezogen. Er zeigt in je einem grossen, profilierten Medaillon eine ähnliche Darstellung wie der Krummdolch Nr. 103, nur dass der Prinz hier zur Rechten des Königs steht, statt zur Linken. Auch trägt die Königsfigur der Aussenseite einen Helm mit Federbusch, und die entsprechende Figur der Innenseite hält eine Keule in den Händen. Auch die Umrahmung und Ausgestaltung der beiden Ausladungen ist dieselbe wie bei Nr. 103. Sie scheinen demnach von derselben Hand gearbeitet zu sein. Auf der Knaufseite ist der Griff offen, und es wird die schwarze Füllung sichtbar. Die Verschlussplatte ist offenbar verloren gegangen.

Die Holzscheide ist mit hellgrauem Sammet überzogen und endigt in einem elfenbeinernen Knopf.

[1]) Vergl. auch: H. Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. X, Fig. 233).

111

108



111

98

100

Taf. XXXI. Griffe persischer Krummdolche (Kandschar).

Klingenlänge: 26,5 cm
Breite an der Angel: 4,4 cm
Krümmung: 12/3,5 cm
Grifflänge: 12,9 cm
Inventar Nr. 233.

Scheidenlänge: 30 cm
Gesamtlänge: 41,5 cm
Gewicht ohne Scheide: 290 gr
Gewicht mit Scheide: 425 gr

109. Krummdolch, Kandschar (Fig. 82 a/b).

Zweischneidige, gebogene, kleine Gratklinge aus einem schönen, schwärzlichen Stahl mit Wellen-Maserdamast (Kara-Khorasan).

Griff aus Walrosszahn, von spitzovalem Querschnitt, im Mittelteil fast rund. Dieser Mittelteil zeigt, in Relief geschnitzt, blühende Pflanzen. Die auf der Aussenseite dürfte den Asphodill darstellen (Fig. 82 a). Die Aussenseiten der beiden Ausladungen enthalten innerhalb einer geperlten Umrahmung die arabische Inschrift: «Hilfe kommt von Allah und der Sieg ist nahe».

Auf der Innenseite füllt die blühende Pflanze den ganzen Raum mit Einschluss der Ausladungen. Die Knaufseite des Griffes zeigt in Relief ein bärenartiges Tier.

Die Holzscheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen und besitzt keinerlei Dekor.

Henri Moser erhielt den Dolch von Alpiger Chan, einem in den achtziger Jahren in persischen Diensten stehenden Österreicher.

Fig. 82 a/b.

Klingenlänge: 17,4 cm
Breite an der Angel: 3,8 cm
Krümmung: 10/2,9 cm
Grifflänge: 10,4 cm
Inventar Nr. 1174.

Scheidenlänge: 19,7 cm
Gesamtlänge: 28,8 cm
Gewicht ohne Scheide: 155 gr
Gewicht mit Scheide: 185 gr

110. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXIII).

Zweischneidige, gebogene, etwas massive Gratklinge aus fein gewurmtem Damaststahl. Die Schneiden sind verstärkt. Im hintern Teil der Klinge bemerkt man die fast weggeschliffenen Reste eines profilierten Halbmedaillons, das nach vorn mit einem kleineren Ganzmedaillon verbunden ist, genau wie beim Krummdolch Nr. 100.

Der Griff aus Walrosszahn ist von spitzovalem Querschnitt und in der Mitte eingezogen. Die Aussenseite und Innenseite des Mittelteils zeigen in Relief menschliche Figuren, und zwar an der Aussenseite die stehende Figur eines jungen Mannes mit Federhut und Halskrause, Handschuhen, kurzer Jacke mit lang herabhängender Schärpe und Kniehosen. Rechts von ihm steht eine Frau ohne Kopfbedeckung, mit Hals-

schmuck, langem Faltenrock und Schärpe. In der rechten Hand hält sie einen unkenntlichen Gegenstand empor. Zu Füssen der beiden Personen sind drei spielende Kinder. Auf der Innenseite finden wir dieselben zwei Personen in ähnlicher Ausführung, zu ihren Füssen kauert aber nur ein Kind, und neben ihm stehen eine Deckelkanne und eine Ente. Die beiden Ausladungen zeigen in geperltem viereckigem Rahmen auf geperltem Grund dieselbe Inschrift wie Nr. 98 vorn.

Die Holzscheide ist mit schwarzem Leder überzogen und besitzt ein einfaches eisernes Ortblech mit Endknopf.

Geschenk von Herrn R. v. Wurstemberger, Bern, 1927.

Klingenlänge: 25 cm	Scheidenlänge: 26 cm
Breite an der Angel: 4,4 cm	Gesamtlänge: 36,1 cm
Krümmung: 12/4,7 cm	Gewicht ohne Scheide: 320 gr
Grifflänge: 12 cm	Gewicht mit Scheide: 365 gr
Inventar Nr. 1337.	

111. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXI).

Zweischneidige, gebogene Gratklinge aus einem feinmaserigen Damaststahl.

Griff aus Walrosszahn von spitzovalem Querschnitt, im Mittelteil eingezogen. Auf der Breitseite desselben in Relief figürliche Darstellungen, und zwar auf der Aussenseite, den ganzen Mittelteil einnehmend, eine weibliche Figur mit langem, bis auf die Füsse reichendem Rock und darunter hervortretenden Beinkleidern, und ihre Tochter mit kurzem Rock, der Mutter den rechten Arm um den Hals legend. Über beiden schwebend eine getreppte Querleiste. Die Innenseite zeigt auf grubigem Grund übereinander zwei festonierte Medaillons mit Brustbildern junger Männer mit hoher Spitzmütze. Die vordere und hintere Ausladung zeigt innerhalb der geperlten Umrahmung in Relief die Inschrift:

«Hilfe kommt von Allah und der Sieg ist nahe,
Du überraschest die Gläubigen,
O, Du, der Du öffnest, öffne!»

Die mit schwarzem Chagrinleder überzogene Holzscheide besitzt auf der Aussenseite durch untergelegte Schnüre erzeugte Leisten und Schlangenlinien. Oben ist an einer Rosette eine bewegliche Öse aus Silber befestigt, unten befindet sich ein silbergetriebenes Ortblech mit geperltem Ring.

Klingenlänge: 22,5 cm	Scheidenlänge: 25 cm
Breite an der Angel: 4,1 cm	Gesamtlänge: 35,5 cm
Krümmung: 10/4,7 cm	Gewicht ohne Scheide: 275 gr
Grifflänge: 12,5 cm	Gewicht mit Scheide: 320 gr
Inventar Nr. Ps. 156.	

112. Griff eines Krummdolches, Kandschar (Taf. XXXII).

Massiver und schwerer Griff aus Walrosszahn von spitzovalem Querschnitt, in der Mitte eingezogen. Er ist ausgezeichnet durch einen überaus reichen Dekor in scharfem Reliefschnitt. Die vordere Ausladung zeigt innerhalb der rechteckigen, geperlten Umrahmung die Inschrift:

«Wenn der Prinz einen Kandschar am Griff gefasst hat,
So ist es wie ein Halbmond in der Hand der Sonne.»
(1257 d.H.=1841 A.D.)

Der übrige Teil des Griffes ist auf den Breitseiten fast ganz ausgefüllt durch eine figurenreiche Darstellung innerhalb eines geperlten Rundbogens, der nahe bis an das Griffende reicht und auf geperlten Säulen mit Palmettenkapitälen aufruht, welche die Schmalseiten einnehmen. In den Zwickeln darüber schweben auf floralem Grund geflügelte Genien mit ausgestreckten Armen. Sie sind sehr gut in den Raum hineinkomponiert.

Die eine Breitseite zeigt auf reichem Blattgrund fünf Personen. Oben links sitzt auf einem reich verzierten Tronsessel ein junger König mit Krone und Federschmuck; seine rechte Hand fasst den Gurt, die linke deutet auf den grossen, neben ihm stehenden Mann, der angetan mit einem gerippten Helm und langem Leibrock in der linken Hand einen Säbel hält. Unter diesen beiden sind drei weitere Personen: in der Mitte, dem Beschauer den Rücken zukehrend, eine weibliche Figur mit rosettenförmigem Kopfschmuck und Binde darum, die auf den Rücken hinunterfällt. Sie trägt eine hinten geschlitzte Jacke und einen langen Rock. Links von ihr sitzt (nach orientalischer Art auf den Knien) ein bärtiger Mann mit geripptem Spitzhelm und langem Gewand, beide Hände am Gürtel; rechts, bedeutend grösser dargestellt, ein alter Mann mit Doppelspitzbart, einem Helm mit Fratze und Federschmuck, kurzer Jacke und weiten Beinkleidern. Die rechte Hand ruht am gewundenen Gürtel, die linke fasst die am Boden aufgestützte Ochsenkopfkeule.

Die andere Breitseite zeigt eine Jagdszene: übereinander zwei Reiter auf galoppierenden Pferden; der eine trägt eine dreiteilige Krone, der untere eine solche mit Federschmuck. Sie sind gekleidet in lange Leibröcke, Beinkleider und Stiefel. Der obere schiesst mit dem Pfeilbogen auf eine kleine hornlose Antilope; der untere beugt sich herunter zu einer vom Hund gestellten, zusammengebrochenen Antilope, um sie am Ohr zu packen.

Auf dem Knaufende befindet sich die Darstellung eines grossen Hundes, der sich auf eine daliegende Antilope mit heraushängender Zunge stürzt.

Länge: 13,9 cm — Dicke: 3,8 cm
Breite: 7 cm — Gewicht: 370 gr
Inventar Nr. 1388.

113. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXIX, Fig. 83 a/b) [1]).

Zweischneidige, gebogene Gratklinge aus Damaststahl. Im hintern Teil der Klinge eingezogen und nach vorn allmählich sich verjüngend. Der Mittelgrat ist aussergewöhnlich scharf. Im hintern Teil der Klinge enthält ein profiliertes Feld und ein darauf folgendes Medaillon in flachem Relief die 110. Sure des Korans: «Im Namen Allah's des Erbarmers, des Barmherzigen. Wenn Allah's Hilfe kommt und der Sieg und Du die Menschen in Allah's Glauben eintreten siehst, dann lobpreise den Herrn und bitte ihn um Verzeihung, denn siehe, er ist vergebend».

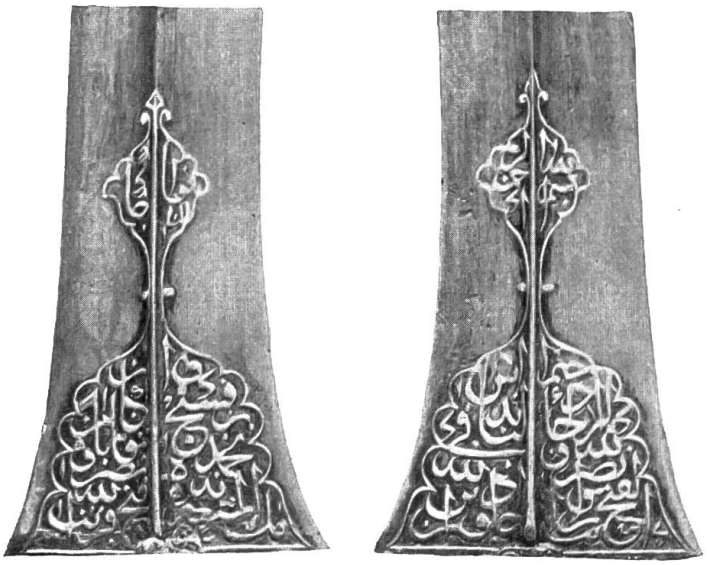


Fig. 83 a/b.

Griff aus stark verwittertem Walrosszahn, massiv, in der Mitte schwach eingezogen und von spitzovalem Querschnitt.

Die hölzerne Scheide (vergl. die Abbildung auf Taf. XXIX) ist mit schwarzem Leder überzogen, das auf der Aussenseite mit einem reichen Dekor aus Pflanzenornamenten in Relief versehen ist. Die Innenseite zeigt ähnliche, aber bescheidenere Verzierungen; namentlich fehlt das Mittelornament. Am Ort eine silbergetriebene Scheide mit Vögeln innerhalb von Blumenmotiven.

Klingenlänge: 24 cm	Scheidenlänge: 30 cm
Breite an der Angel: 5,2 cm	Gesamtlänge: 39,5 cm
Krümmung: 10/4,1 cm	Gewicht ohne Scheide: 370 gr
Grifflänge: 12,6 cm	Gewicht mit Scheide: 420 gr
Inventar Nr. 220.	

114. Krummdolch, Kandschar.

Stark gekrümmte, zweischneidige Gratklinge aus einem prachtvoll gemusterten, schwärzlichen Damaststahl (Kara-Khorasan). Im hinteren Teil eingezogen, ist die Klinge zunächst auf 5 cm Länge flach gewölbt und ohne Rippe, dann erst beginnen der scharfe Mittelgrat sowie zwei, die Schneiden auf 8 cm begleitende Verstärkungen, wodurch die Klinge in diesem Teil flach gekehlt erscheint. Die Fläche hinten zeigt in Gravur

[1]) Vergl. auch: H. Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. X, Fig. 220).

96

96

112

112

Taf. XXXII. Griffe persischer Krummdolche (Kandschar).

das bekannte Motiv des eine Gazelle überfallenden Löwen auf einem Hintergrund mit stilisierten Palmen.

Der schmucklose Griff aus Walrosszahn ist stark eingezogen, der Querschnitt der Ausladungen scharf spitzoval.

Die hölzerne Scheide zeigt einen Überzug von grünem Chagrinleder, sowie ein einfaches Beschläge aus versilbertem Bronzeblech mit geperlten Wülsten und durchbrochen gearbeiteter, beweglicher Öse aus Silber an der Aussenseite.

Klingenlänge: 24,3 cm
Breite an der Angel: 4,9 cm
Krümmung: 10/4,7 cm
Grifflänge: 12,9 cm
Scheidenlänge: 29,5 cm
Gesamtlänge: 38,8 cm
Gewicht ohne Scheide: 315 gr
Gewicht mit Scheide: 420 gr
Inventar Nr. 221.

115. Krummdolch, Kandschar (Fig. 84).

Kleiner Krummdolch mit schwach gekrümmter, zweischneidiger Gratklinge, deren Damast infolge von Rostwirkung nur schwer erkennbar ist. Die im hintern Teil stark eingezogene Klinge ist zunächst ein flach gewölbtes, nach vorn blattförmig profiliertes Zierstück, auf dem in Eisenschnitt das Motiv des die langhörnige Antilope überfallenden Löwen abgewandelt wird [1]). Auf diesen dekorativen Teil folgt dann die kräftige Mittelrippe, die nach vorn zum scharfen Grat wird. So erscheint dieser mittlere Teil der Klinge beidseits der Mittelrippe deutlich gekehlt. Erst wo diese Verstärkungen aussetzen, beginnt die Krümmung.

Fig. 84.

Der Griff aus fein poliertem Walrosszahn ist schmucklos, von spitzovalem Querschnitt und in der Mitte eingezogen, auf der hintern Endfläche wird die durchgehende Angel sichtbar. Das Elfenbein ist in der Mitte durchgebrochen.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen,

[1]) Es sei hier bemerkt, dass die Bestimmung der Tiere bei der oft weitgehenden Stilisierung manchmal nicht leicht ist. Männliche Mähnenlöwen werden selten dargestellt, Löwinnen erkennt man in der Regel an der Schwanzquaste. Wo diese aber nicht deutlich ausgeprägt und das Tier eine gewisse Schlankheit zeigt, kann es sich auch um den mit einem Katzenkopf und Hundeleib ausgestatteten Gepard oder Jagdleoparden handeln, der in Persien und Indien vielfach zur Antilopenjagd verwendet wird.

das auf der Aussenseite Reliefverzierungen aufweist. Hier ist auch inmitten einer getriebenen Rosette eine kleine Öse, beide aus Bronze. Am Ort schliesst ein Stahlknopf das mit dem Leder überzogene Ortblech ab. Durch die Beschränkung des Scheidendekors auf die eine Seite erweist sich dieser Dolch als einer, der nur auf der rechten Seite getragen wird.

Klingenlänge: 21 cm
Breite an der Angel: 4,5 cm
Krümmung: 8/2,3 cm
Grifflänge: 10,8 cm
Inventar Nr. 225.

Scheidenlänge: 23,7 cm
Gesamtlänge: 34 cm
Gewicht ohne Scheide: 240 gr
Gewicht mit Scheide: 285 gr

116. Krummdolch, Kandschar.

Zweischneidige, gebogene Gratklinge aus schwärzlichem Damaststahl (Kara-Khorasan), vom Griff an nur schwach eingezogen. Nahe dem Griff beginnend, ist die Klinge beidseits des kräftigen Mittelgrates in je zwei Halbmedaillons mit Rosen und Blumenranken in Gold tauschiert.

Griff aus verwittertem Walrosszahn, in der Mitte schwach eingezogen, von spitzovalem Querschnitt, aber ohne jede Verzierung.

Die hölzerne Scheide ist mit tiefrotem Samt überzogen, deren Nähte auf den Schmalkanten mit Goldtressen belegt sind.

Klingenlänge: 25,1 cm
Breite an der Angel: 4,5 cm
Krümmung: 11/4,2 cm
Grifflänge: 12 cm
Inventar Nr. 223.

Scheidenlänge: 25,3 cm
Gesamtlänge: 36,2 cm
Gewicht ohne Scheide: 275 gr
Gewicht mit Scheide: 310 gr

117. Krummdolch, Kandschar.

Zweischneidige, fast gerade Gratklinge aus feinem Treppendamaststahl. Die eine Schneide fast gerade, die andere ihr zugekrümmt. Die hintere Partie der Klinge bis 3,5 cm ab dem Griff flach und mit einem in Gold eingelegten Rankenornament verziert, dann entlässt sie die nur wenig vortretende Rippe aus den sie begleitenden Kehlen.

Griff aus Walrosszahn, von spitzovalem Querschnitt, scharf abgesetzt zu dem fast zylindrisch runden Mittelteil.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen, das auf der Aussenseite mit gekörnten Rippen und einem Sparrenmotiv [1]) in Relief verziert ist. Am Ort ein Endknopf aus gelber Bronze.

Klingenlänge: 22,7 cm
Breite an der Angel: 3,5 cm
Krümmung: 11/1,8 cm
Grifflänge: 12 cm
Inventar Nr. 229.

Scheidenlänge: 25,1 cm
Gesamtlänge: 37 cm
Gewicht ohne Scheide: 245 gr
Gewicht mit Scheide: 285 gr

[1]) Unter «Sparren» verstehen wir hier und in der Folge das in der europäischen Heraldik und Dekoration als solchen bezeichnete ⩘ Motiv.

118. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXIX).

Grosse, zweischneidige, stark gekrümmte Gratklinge aus einem prachtvollen, dunkeln Kara-Khorasan, im hintersten Teil eingezogen. Der von Anfang an scharfe Mittelgrat läuft vorn in die verdickte Spitze ein. Beidseits desselben hinten in erhabener Goldtausia verziert mit je einem profilierten Halbmedaillon, das Blätterranken und Blüten enthält, die überdies ziseliert sind.

Der im Verhältnis zur Grösse der Klinge massive Griff besteht aus Walrosszahn und ist in der Mitte nur wenig eingezogen, eher fast rund, während die beiden Ausladungen einen spitzovalen Querschnitt zeigen.

Die hölzerne Scheide ist beidseits überaus reich verziert. Der Überzug aus schwarzem Chagrinleder zeigt allerdings nur auf der Aussenseite reichere Rautenornamente in Relief. An Mündung und Ort ein reiches, silbervergoldetes Beschläge aus durchbrochenen, stark stilisierten Pflanzenmotiven. An der Mündung selber eine glatte, vergoldete Hülse mit einer eingravierten unlesbaren Inschrift.

Klingenlänge: 32,4 cm	Scheidenlänge: 35,5 cm
Breite an der Angel: 6 cm	Gesamtlänge: 47 cm
Krümmung: 15/5,7 cm	Gewicht ohne Scheide: 480 gr
Grifflänge: 13 cm	Gewicht mit Scheide: 650 gr
Inventar Nr. 217.	

119. Krummdolch, Kandschar.

Eine rassige, stark gebogene, zweischneidige Gratklinge aus schwärzlichem Damaststahl (Kara-Khorasan). Im übrigen ist sie in Form und Dekor fast identisch mit derjenigen des Krummdolches Nr. 100, nur ist der Mittelgrat etwas höher und schärfer herausgearbeitet.

Der Griff aus angewittertem Walrosszahn ist sehr massiv, nur wenig eingezogen, an den Ausladungen von spitzovalem Querschnitt.

Die einfache hölzerne Scheide ist mit rotem Samt überzogen.

Klingenlänge: 25,2 cm	Scheidenlänge: 26 cm
Breite an der Angel: 4,9 cm	Gesamtlänge: 37,8 cm
Krümmung: 10,5 cm	Gewicht ohne Scheide: 415 gr
Grifflänge: 12,7 cm	Gewicht mit Scheide: 445 gr
Inventar Nr. 222.	

120. Krummdolch, Kandschar [1]).

Zweischneidige Gratklinge aus einem dunkeln Maserdamaststahl (Kara-Khorasan). Am Klingenansatz nur wenig eingezogen, verläuft sie zunächst geradeaus und ist erst weiter vorne stark abgebogen.

Der Griff aus verwittertem Walrosszahn ist im Mittelteil nur wenig eingezogen, an den Ausladungen von spitzovalem Querschnitt.

[1]) Vergl. auch: H. Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. X, Fig. 218).

Die hölzerne Scheide ist mit grünem Chagrinleder überzogen und trägt ein langes, in einen Knopf endigendes Ortblech aus gelber Bronze. An der Aussenseite befindet sich die versilberte, durchbrochene Öse, an der eine purpurrote, geflochtene Schnur befestigt ist, welche in zwei Quasten endigt. Eine ähnliche befindet sich am Griff.

Klingenlänge: 27 cm
Breite an der Angel: 4,8 cm
Krümmung: 12/6,3 cm
Grifflänge: 12,9 cm
Inventar Nr. 218.

Scheidenlänge: 32 cm
Gesamtlänge: 42 cm
Gewicht ohne Scheide: 370 gr
Gewicht mit Scheide: 520 gr

121. Krummdolch, Kandschar.

Zweischneidige, gebogene Gratklinge aus einem schönen Maserdamaststahl. Die am Klingenansatz nur wenig eingezogene Klinge verschmälert sich ganz allmählich zur schwach verdickten Spitze.

Der Griff aus Walrosszahn ist an den Ausladungen merkwürdig flach, von gedrückt spitzovalem Querschnitt. Der Mittelteil ist nur wenig eingezogen.

Die hölzerne Scheide ist mit grünem Samt überzogen und oben mit einem dunkelroten Cordon umwickelt.

Klingenlänge: 28,5 cm
Breite an der Angel: 5 cm
Krümmung: 12/4,5 cm
Grifflänge: 13,5 cm
Inventar Nr. 219.

Scheidenlänge: 30,3 cm
Gesamtlänge: 49,4 cm
Gewicht ohne Scheide: 380 gr
Gewicht mit Scheide: 435 gr

122. Krummdolch, Kandschar.

Zweischneidige, gebogene Gratklinge aus Maserdamaststahl.

Der Griff aus Walrosszahn von der üblichen Form.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen, das auf der Aussenseite eingepresste Sparren zeigt, von denen einige Spuren von Vergoldung aufweisen. Am Ort ein Bleiknopf.

Klingenlänge: 22,7 cm
Breite an der Angel: 4,2 cm
Krümmung: 11/4,5 cm
Grifflänge: 11,8 cm
Inventar Nr. 224.

Scheidenlänge: 26,4 cm
Gesamtlänge: 36,6 cm
Gewicht ohne Scheide: 205 gr
Gewicht mit Scheide: 260 gr

123. Krummdolch, Kandschar.

Zweischneidige, gebogene Gratklinge aus einem hellen Maserdamaststahl. Der Mittelgrat ist ausnahmsweise nicht scharf.

Der Griff aus angewittertem Walrosszahn von der üblichen Form.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen, das an der Aussenseite undeutliche, gepresste Verzierungen zeigt. Am Ort ist eine Silberhülse mit getriebenen Blumenornamenten.

Der Dolch war ein Geschenk von Alpiger Chan an Henri Moser.

102

102

101

98

110

101

Taf. XXXIII. Griffe persischer Krummdolche (Kandschar).

Klingenlänge: 25,8 cm
Breite an der Angel: 4,7 cm
Krümmung: 11/4,2 cm
Grifflänge: 11,6 cm
Inventar Nr. 1173.

Scheidenlänge: 27,5 cm
Gesamtlänge: 38 cm
Gewicht ohne Scheide: 265 gr
Gewicht mit Scheide: 320 gr

124. Krummdolch, Kandschar.

Zweischneidige, gebogene Gratklinge aus einem feinen, aber infolge früherer schlechter Konservierung kaum erkennbaren Damaststahl.

Griff aus Walrosszahn von der üblichen Form.

Scheide fehlt.

Klingenlänge: 20,7 cm
Breite an der Angel: 3,5 cm
Krümmung: 9/3,4 cm
Inventar Nr. 1336.

Grifflänge: 10,5 cm
Gesamtlänge: 30,5 cm
Gewicht: 210 gr

125. Krummdolch, Kandschar (Fig. 85).

Zweischneidige, fast gerade Gratklinge aus Damaststahl. Der Damast ist infolge Abschliff schwer als solcher zu erkennen. Die Klinge ist nicht wie gewöhnlich hinten eingezogen, sondern verjüngt sich von Anfang an gegen die nur wenig gebogene Spitze.

Griff aus angewittertem Walrosszahn von spitzovalem Querschnitt und stark eingezogenem Mittelteil.

Die hölzerne Scheide ist jedenfalls viel jünger, mit rotbraunem Samt überzogen. Mündung und Ortstück mit Beschläge aus getriebenem Silber, Filigran und geflochtenem Silberdraht. Auf der Innenseite — es handelt sich um einen links zu tragenden Dolch — ist eine Öse, sowie die mit einer Goldtresse belegte Naht.

Klingenlänge: 28 cm
Breite an der Angel: 8,2 cm
Krümmung: 10/1,2 cm
Grifflänge: 13 cm
Inventar Nr. 228.

Scheidenlänge: 31,5 cm
Gesamtlänge: 43,8 cm
Gewicht ohne Scheide: 305 gr
Gewicht mit Scheide: 425 gr

Fig. 85.

126. Krummdolch, Kandschar (Fig. 86 a/b).

Zweischneidige, fast gerade, geflammte Gratklinge aus Damaststahl. Die Schneiden sind begleitet von flachen Leisten, die an der Spitze zusammentreten.

Griff aus Walrosszahn von spitzovalem Querschnitt, der eingegezogene Mittelteil ist fast zylindrisch rund.

Die Scheide besteht ebenfalls aus einem Stück schön polierten Walrosszahns. Sie trägt an der Mündung eine silberne Zwinge, Mün-

dung und Ortstück erheben sich etwas in profilierter Begrenzung über den Mittelteil. Am Ort ein gerippter Endknopf. Eine viereckige Vertiefung barg wohl früher die heute fehlende Öse.

Nach Art der Klinge wie des Materials der Scheide sehr seltene Form.

Klingenlänge: 26,5 cm
Breite an der Angel: 4,9 cm
Krümmung (Mittelgrat): 0,7 cm
Grifflänge: 11 cm
Scheidenlänge: 30,2 cm
Gesamtlänge: 40,7 cm
Gewicht ohne Scheide: 295 gr
Gewicht mit Scheide: 530 gr
Inventar Nr. 1302.

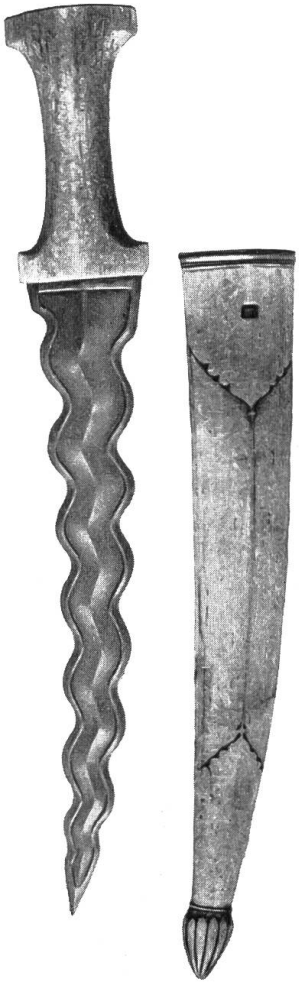


Fig. 86 a/b.

127. Krummdolch, Kandschar (Fig. 87 a/b).

Elegante, zweischneidige, gebogene Gratklinge aus dunklem Maserdamaststahl (Kara-Khorasan). Die Schneiden sind verstärkt. Am flachen Klingenansatz ein profiliertes Medaillon, enthaltend die Koranverse: «Im Namen Allah's des Erbarmers, des Barmherzigen. Wenn von Allah Hilfe kommen soll und Du die Menschen scharenweise eintreten siehst in die Religion Allah's, dann preise das Lob Deines Herrn und bitte ihn um Vergebung, denn er ist vergebend». (Koran, Sure 110), sowie die Signatur: Besitzer Ali, Sohn des Rustem.

Griff aus schwarzem Horn von spitzovalem Querschnitt mit eingezogenem und gerundetem Mittelteil.

Die hölzerne Scheide ist mit schwarzem Chagrinleder überzogen und ohne jede Verzierung.

Klingenlänge: 21,5 cm
Breite an der Angel: 3,3 cm
Krümmung: 9/2,3 cm
Grifflänge: 11,5 cm
Scheidenlänge: 25,7 cm
Gesamtlänge: 36 cm
Gewicht ohne Scheide: 160 gr
Gewicht mit Scheide: 195 gr
Inventar Nr. 226.

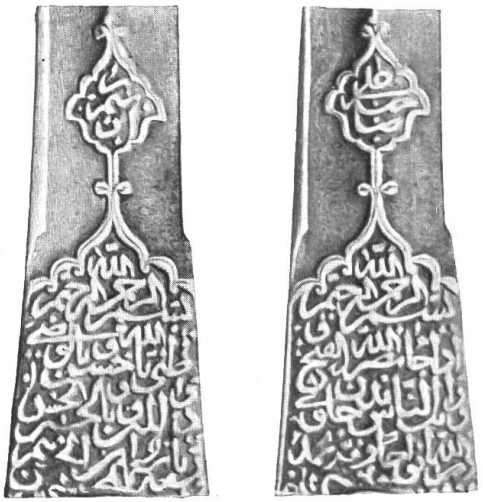


Fig. 87 a/b.

128. Krummdolch, Kandschar (Fig.88).

Zweischneidige, stark gekrümmte Gratklinge aus einem feinen schwärzlichen Treppendamaststahl. Der Klingenansatz ist als schwach gewölbte Schmuckplatte ausgebildet, die an den Schneiden mit einem Dreipassmotiv vorgezogen ist. Sie zeigt in ver-

senktem Relief und Ziselierung auf der einen Seite den Löwen, der eine Gazelle schlägt, auf der andern Seite den Falken, der einen am Boden liegenden Reiher tötet (Fig. 88).

Der Griff aus schwarz glänzendem poliertem Horn ist von spitzovalem Querschnitt und die Ausladungen sind gegen den runden Mittelteil scharf abgesetzt.

Scheide fehlt.

Klingenlänge: 23,8 cm	Grifflänge: 14,7 cm
Breite an der Angel: 4,6 cm	Gesamtlänge: 36,7 cm
Krümmung: 11/4,4 cm	Gewicht: 265 gr
Inventar Nr. 227.	

129. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXVIII).

Zweischneidige, schwach gebogene Klinge aus fein gemasertem Damaststahl. Statt des üblichen Grates eine fast versenkte, gerundete Mittelrippe, die gegen die Spitze hin ausläuft. Der hintere Teil der Klinge ist beidseits der Rippe auf 5 cm Länge eingelegt mit fast abgeschliffenem Rankendekor in Goldeinlage.

Griff und Scheide bestehen aus fein poliertem und mit reichem Relief verziertem Ebenholz. Der Griff ist von spitzovalem Querschnitt, in der Mitte stark eingezogen und zylindrisch gerundet. Die Ausladungen sind ungewöhnlich breit und gegen den Mittelteil ausgeschweift. Am vorderen Griffende steht eine festonierte Zwinge in Silberblech, deren Fortsätze in die entsprechenden Lücken einer ähnlichen Zwinge am Scheidenmund passen. Die beiden Ausladungen zeigen Rankenverzierungen in Relief, die eher an Renaissancemotive als an orientalischen Stil erinnern. Sie tragen zur Erhöhung des Dekors je einen kegelförmigen, hellen Türkis in Silberfassung.

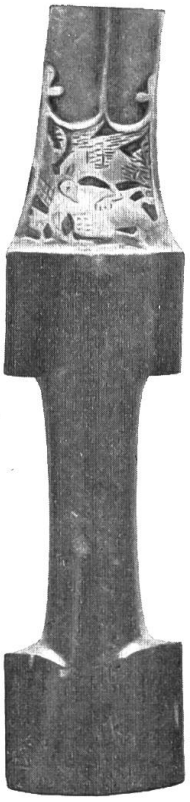


Fig. 88.

In derselben Art ist die Scheide verziert. Eine glatt gehaltene Kartusche in der Mitte enthält ein Medaillon mit einem stilisierten Rosenzweig in einer Umrahmung vom Charakter des übrigen Dekors. In der hintern Schmuckzone trägt eine kleine, ausgesparte Fläche auf der Aussenseite den Namen Wali, auf der Innenseite das Datum 1118 (d. H. = 1706 a. D.). Die Aussenseite besitzt zwei ähnliche Türkise wie der Griff, die Innenseite hinten eine silberne Öse in Gestalt eines Blattes mit gebogenem Stiel. Die Scheide endigt in einem verzierten Knopf.

Der ganze Dekor macht einen eigentümlich fremdländischen Eindruck; echt orientalisch wirkt nur der Rosenzweig im Mittelmedaillon der Scheide.

Klingenlänge: 26 cm
Breite an der Angel: 2,9 cm
Krümmung: 14/1,6 cm
Grifflänge: 16,2 cm
Inventar Nr. 234.

Scheidenlänge: 33,3 cm
Gesamtlänge: 49 cm
Gewicht ohne Scheide: 245 gr
Gewicht mit Scheide: 385 gr

130. Krummdolch, Kandschar (Fig. 89).

Zweischneidige, gebogene, starke Gratklinge aus einem schwärzlichen Maserdamaststahl. Von der Angel an wie gewöhnlich zunächst etwas eingezogen, dann aber in der Krümmung wieder breiter werdend. Die Klinge ist beidseits des blanken Mittelgrates bis zu den verstärkten ebenfalls blanken Schneiden flach gekehlt. Vorne vereinigen sich der Grat und die Schneidenkämme zu einer starken, verdickten Spitze. Der Klingenansatz ist auf 5 cm Länge gefüllt und als Zierstück ausgebildet. Er zeigt in versenktem Relief auf fein gepunztem Grund eine stilisierte, blühende Pflanze, und zwar beidseitig dasselbe Motiv.

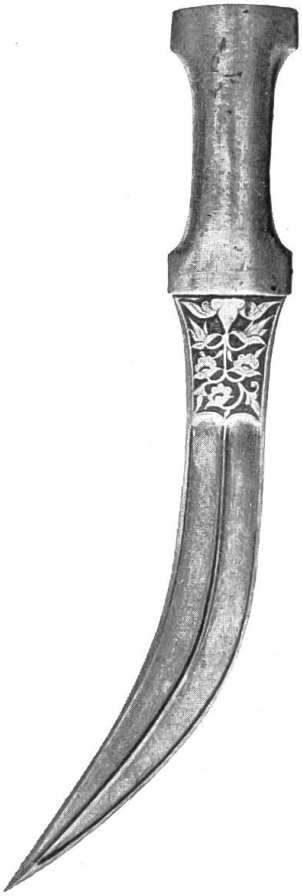


Fig. 89.

Der Griff aus blankem Stahl ist von spitzovalem Querschnitt mit eingezogenem, gerundetem Mittelteil.

Die hölzerne Scheide ist mit purpurrotem Samt überzogen, die Nähte an den Kanten mit Goldtressen verbrämt.

Klingenlänge: 27,4 cm
Breite: 4,7 — 3,5 — 3,8 cm
Krümmung: 13/4,9 cm
Grifflänge: 11,6 cm
Inventar Nr. 232.

Scheidenlänge: 27,5 cm
Gesamtlänge: 38,6 cm
Gewicht ohne Scheide: 395 gr
Gewicht mit Scheide: 430 gr

131. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXIV) [1]).

Zweischneidige, gebogene, für ihre Länge schlanke Gratklinge aus schwärzlichem Maserdamaststahl (Kara-Khorasan). Sie ist von dem als Zierplatte ausgebildeten Klingenansatz an beidseits des scharfen Grates tief gekehlt. Die Zierplatte zeigt in versenktem Flachrelief den Löwen, der die Antilope schlägt, darüber einen Hasen und ein kleines katzenartiges Tier. Die Augen, Krallen und einzelne Körperlinien sind durch eingelegte Goldfilets markiert.

Der Griff aus Damaststahl besitzt einen spitzovalen Querschnitt; die stark eingezogene Mittelpartie aber ist gerundet. Er ist reich ver-

[1]) Vergl. auch: H. Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. X, Fig. 230).

131

132

131

Taf. XXXIV. Persische Krummdolche (Kandschar).

ziert, einerseits mit in Gold eingelegten Medaillons und Eckfüllungen, anderseits mit profilierten Kartuschen, welche in versenktem Relief arabische Inschriften enthalten. Es sind je drei Kartuschen auf der Aussen- und Innenseite und je zwei an den Schmalseiten des Mittelteils. Die Inschriften enthalten die Anrufungen: «O Erfüller der Wünsche. O Erhörer des Gebets. O am Rang Erhabenster. O Sultan. O Allbarmherziger. O Allgütiger. Wahrlich, Allah ist mächtig über alle Dinge. Allah ist der König und die Wahrheit, kein Gott ist neben ihm dem Glorreichen».

Die Knaufseite zeigt ein goldenes Rankenmotiv in Koftgari-Technik.

Der Holzgriff ist mit einem Streifen bunten Damastes, der Blumen und Vögel zeigt, überzogen. Das profilierte, glatte Mund- und Ortblech ist vergoldet, letzteres endigt in einem Knopf. Eine purpurrote, geflochtene Tragschnur läuft in vier Quasten aus.

Klingenlänge: 26,5 cm	Scheidenlänge: 27,7 cm
Breite an der Angel: 5,1 cm	Gesamtlänge: 39,3 cm
Krümmung: 12/2,5 cm	Gewicht ohne Scheide: 395 gr
Grifflänge: 11,9 cm	Gewicht mit Scheide: 495 gr
Inventar Nr. 230.	

132. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXIV).

Sehr lange, zweischneidige, gekrümmte Gratklinge aus einem feinen Maserdamaststahl. Am nur wenig eingezogenen hintern Teil eine 5,5 cm lange, flach gewölbte Zierplatte; darauf beidseitig in grober Zeichnung und Ziselur das bekannte Motiv des Löwen, der auf der erbeuteten Gazelle steht. Als Füllung dient ein grobes Blattwerk. Im weitern Verlauf der Klinge sind die beiden Schneiden 9 cm weit verdickt, erst dann beginnt die normale Form der Schneiden.

Der Griff aus dunklem Stahl zeigt spitzovalen Querschnitt an den Ausladungen und ist im eingezogenen Mittelteil ovalrund. Der ganze Griff ist samt der Knaufseite reich mit Gold tauschiert. Die Fläche ist in Medaillons, Halbmedaillons und Zwickel eingeteilt, die mit Rankenwerk gefüllt sind. Die beiden Medaillons auf der Mitte des Griffes enthalten die Inschrift:

«Ich sehe nicht, wem das Leben gibt»[1]).

Die hölzerne Scheide ist mit gelbem Samt überzogen, dessen Naht durch eine schwarzgelbe Tresse verbrämt ist. Am Ort ist sie mit sehr dünnem, mit Blumenornamenten getriebenem Silberblech beschlagen. Hinten tritt eine kleine eiserne Öse aus einer getriebenen Bronzerosette.

[1]) Mit «das» ist die Waffe gemeint. Die schwer lesbare und offenbar nicht ganz vollständige Inschrift wird von unserem Gewährsmann, Herrn Oberleutnant Djehanchahi von der persischen Gesandtschaft in Bern im obigen Sinne gedeutet.

Klingenlänge: 32 cm
Breite an der Angel: 5 cm
Krümmung: 13/5,3 cm
Grifflänge: 12,5 cm
Inventar Nr. 1131.

Scheidenlänge: 34 cm
Gesamtlänge: 45 cm
Gewicht ohne Scheide: 335 gr
Gewicht mit Scheide: 405 gr

133. Krummdolch, Kandschar (Fig. 90).

Zweischneidige, gekrümmte Gratklinge aus Maserdamaststahl. Die Klinge wie gewohnt hinten etwas eingezogen und an der Spitze verdickt.

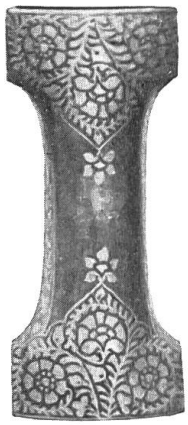


Fig. 90.

Der Griff mit eingezogenem Mittelteil und ausgesprochen spitzovalem Querschnitt besteht aus Stahl und ist reich mit Blumenornamenten in gravierter Goldtausia verziert.

Die hölzerne Scheide ist mit dunkelgrünem Samt überzogen, dessen Naht mit einer Goldtresse verbrämt ist. Solche Tressen bilden auch zwei Ringe nahe der Mündung.

Klingenlänge: 24,3 cm
Breite an der Angel: 4 cm
Krümmung: 12/4 cm
Grifflänge: 10,8 cm
Inventar Nr. 231.

Scheidenlänge: 26 cm
Gesamtlänge: 35,3 cm
Gewicht ohne Scheide: 305 gr
Gewicht mit Scheide: 340 gr

134. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXV).

Kräftige, zweischneidige, schwach gebogene Gratklinge aus Wellendamaststahl.

Langer Griff von spitzovalem Querschnitt mit eingezogenem Mittelstück. Griff und Scheide sind auf Kupferblechgrund verziert mit opakem Email, das in den Medaillons auf grünem, in den Zwickeln auf weissem Grund in bunten Farben und Gold reiche Blumenornamente zeigt. Vergoldete Mittelstege fassen nicht nur die Medaillons, sondern auch die einzelnen Blüten ein, bilden sogar goldene, als Füllmotive verwendete Blätter. Die Breite dieser Stege und Ornamentteile zeigt, dass man es hier nicht mit aufgelöteten Trennungslinien zu tun hat (Cloisonné), sondern das Email nimmt die im Metallkörper ausgehobenen Teile ein, also Grubenschmelz- oder Champlevétechnik.

Der Knauf zeigt eine profilierte Endplatte aus vergoldeter Bronze, die einen halbkugeligen, hellen Smaragd trägt. Farbige Steine schmücken auch einen Ring beim Scheidenmund, sowie den Ort oberhalb des eichelförmigen Endknopfes. Auf der einen Seite befindet sich eine kleine Öse.

Der Dolch ist in Komposition und Farbe von wunderbarer Wirkung, ein wahres Prachtstück. Er ist farbig abgebildet in: H. Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. XIV, Fig. 201).

Klingenlänge: 25 cm
Breite an der Angel: 4 cm
Krümmung: 12/1,3 cm
Grifflänge: 16 cm
Inventar Nr. 201.

Scheidenlänge: 29 cm
Gesamtlänge: 44,3 cm
Gewicht ohne Scheide: 400 gr
Gewicht mit Scheide: 615 gr

135. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXV).

Zweischneidige, fast gerade Klinge aus feinem Maserdamaststahl. Eine breite, schwach vortretende Mittelrippe zeigt beidseits hinten einige kleine, sternförmige Marken.

Der lange Griff besitzt einen spitzovalen Querschnitt, der Mittelteil ist eingezogen und vierkantig. Die Endplatte des Knaufes zeigt ein profiliertes, vergoldetes Medaillon mit gefasster achteckiger Jadeitplatte, die in Gold eingelegte Blätter aufweist.

Griff und Scheide sind mit Kupferblech überzogen und auf diesem in Champlevétechnik mit farbigem Email verziert. Auf weissem Grund sind es Blumenornamente: Nelken, Rosen und Kompositen in Rot und Blau. Die Stiele der Blumen wie die Einrahmung der Blüten bestehen aus dem vergoldeten Kupfer des Untergrundes. Die Scheide endigt in einen kugeligen Knopf und auf der einen Seite trägt sie eine kleine Doppelöse.

Die prachtvolle Waffe ist in Farben wiedergegeben auf Taf. XIV, Fig. 202, des Tafelwerkes: H. Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen.

Klingenlänge: 23 cm
Breite an der Angel: 3,6 cm
Krümmung: 13/1,2 cm
Grifflänge: 15 cm
Inventar Nr. 202.

Scheidenlänge: 26,8 cm
Gesamtlänge: 40,5 cm
Gewicht ohne Scheide: 365 gr
Gewicht mit Scheide: 530 gr

136. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXXV).

Zweischneidige, schwach gebogene Klinge aus einem Stahl, der Spuren eines Maserdamastes zeigt.

Griff von spitzovalem Querschnitt, das Mittelstück eingezogen, vierkantig gerundet. Am Knaufende eine in gezähntem Kupfer gefasste Jadeitplatte, die mit eingravierten Inschriften in Spiegelschrift bedeckt ist, und einen zentralen, in Gold gefassten Rubin aufweist. Griff und Scheide sind mit Kupferblech überzogen und auf diesem in Champlevétechnik mit farbigem Email verziert. Auf weissem Grund sind es Blumenornamente, ähnlich denen des Dolches Nr. 135; aber zu den roten und blauen Blüten gesellen sich hier noch gelbe Blätter. Die vergoldeten Kupferstege fassen die einzelnen Blüten und Blätter ein, bilden ihre Stiele, sowie selbständige kleine Blätter. Die Scheide endigt in einem kugeligen Knopf und besitzt an einer Seite eine kleine Doppelöse.

Klingenlänge: 25,8 cm
Breite an der Angel: 3,7 cm
Krümmung: 9/1 cm
Grifflänge: 15,8 cm
Inventar Nr. 203.

Scheidenlänge: 27 cm
Gesamtlänge: 42,5 cm
Gewicht ohne Scheide: 395 gr
Gewicht mit Scheide: 595 gr

137. Krummdolch, Kandschar (Taf. XXVIII und Fig. 91) [1]).

Zweischneidige Klinge aus feinem Wellendamast, von der Angel an gekrümmt und zur Spitze sich verjüngend. Aus dem flachen Klingenansatz treten die Mittelrippe und die zwei flachen Kehlen.

Fig. 91.

Der Klingenansatz ist reich mit Gold eingelegt, das ein florales Füllmotiv bildet. In seiner Mitte befindet sich beidseits eine Sechspassrosette, bestehend aus 6 rechteckig facettierten Smaragden innerhalb von Rubinen. In den Kehlen nahe dem Klingenansatz ist mit Gold eingelegt einerseits das Wort «Allah» und ein Pentagramm, das ein Symbol von Glück und himmlischer Gewalt darstellt, auf der andern Seite der Koranspruch «Wahrlich, wir haben Dir einen deutlichen Sieg verliehen» und das Datum Jahr 981 (d. H. = A. D. 1573).

Der Griff von spitzovalem Querschnitt besteht aus der schwarzen Abart des Jadeits (Chloromelanit); er ist mittelst 12 eingeschliffenen Kehlen stark eingezogen und in der Mitte von einem verdickten Band umfasst. Die Endstücke, das Mittelband und der Knaufknopf sind mit Blumenornamenten geschnitten und mit geperlten Goldlinien und blassroten Rubinen verziert. Die Knauffläche ist strahlenförmig gerippt und trägt auf einer facettierten Kuppel fünf in Gold gefasste Rubine.

Die hölzerne Scheide ist mit vergoldetem und getriebenem Silberblech überzogen, das ein reiches Blumendessin und im vordern Teil ein Schuppenmotiv zeigt. Die Blüten sind mit Türkisen eingelegt. Eine Randleiste am Scheidenmund ist mit Rubinen besetzt. Anschliessend an diese Randleiste befindet sich auf der Aussenseite noch eine besondere, durchbrochene Schmuckplatte, profiliert als Blumenranken und mit weissem Samt unterlegt. Sie zeigt in der Mitte als Solitär eine grosse

[1]) Vergl. auch: H. Moser, Oriental. Waffen und Rüstungen (Taf. IX, Fig. 200).

135

134

136

Taf. XXXV. Persische Krummdolche (Kandschar).

Doppelperle und einen Türkis. Die Ranken selber sind mit Rubinen und Smaragden besetzt. Das profilierte Scheidenende trägt drei Rubine.

Diese Prunkwaffe stammt aus der Sammlung von Ismael Pascha in Kairo, dem sie vom Schah Nasr-Eddin geschenkt worden war.

Klingenlänge: 29 cm	Scheidenlänge: 33 cm
Breite an der Angel: 4,2 cm	Gesamtlänge: 42,5 cm
Krümmung: 12/3 cm	Gewicht ohne Scheide: 320 gr
Grifflänge: 10,8 cm	Gewicht mit Scheide: 490 gr
Inventar Nr. 200.	